

Burkhard Liebsch
Unaufhebbare Gewalt

Umriss einer Anti-Geschichte des Politischen

520 Seiten · broschiert · € 49,90

ISBN 978-3-95832-075-8

© Velbrück Wissenschaft 2015

Inhalt

Vorwort	9
KAPITEL I	
Das umstrittene Politische im Lichte unauflösbarer Gewalt	
Einleitung	21
1. Dem Politischen ausgesetzt	21
2. Transformationen des ›ursprünglich‹ Politischen?	27
3. Politisierungen im Namen (nicht) ›aufzuhebender‹ Gewalt. . .	34
4. Koexistenz durch Auseinandersetzung	40
5. Ein ›pathologischer‹ Zugang	47
KAPITEL II	
Um Leben und Tod – Gewalt in Sprache und Gerechtigkeit:	
Platon	57
1. Mit Blick auf ein Jenseits der Gewalt	58
2. Gewalt-Phänomene	66
3. Feindschaft und Krieg	73
4. Bilanz	78
KAPITEL III	
Die Gefahr der <i>stásis</i> oder Das schlimmste aller Lebewesen:	
Aristoteles	81
1. Auf der Suche nach der besten Lebensform – im Zeichen des Schlimmsten	82
2. Spuren der Gewalt	87
3. Polemogene Auseinandersetzung	91
4. Aufhebung der Gewalt?	95

KAPITEL IV

Gewalt-Geschichte zwischen Antike und Neuzeit:

Vorläufiges Ende und Renaissance des Politischen

bei Niccolò Machiavelli	105
1. Das vorläufige Ende des Politischen	105
2. Auf der Spur der menschlichen Gemeinschaft	108
3. An der Schwelle zur Neuzeit: ›menschliche‹ Gewalt	113
4. Zur Machiavelli-Interpretation Herfried Münklers	115
5. Ein normativer Begriff des Politischen?	121
6. Kritik	125

KAPITEL V

Innere Befriedung – Äußere Verfeindungs?

Die Geburt einer Ideologie moderner Staatlichkeit

nach Thomas Hobbes und Jean-Jacques Rousseau	131
1. Radikale Entsicherung	131
2. Gewalt als Herausforderung des Politischen bei Thomas Hobbes.	137
3. Exkurs: Staat und Krieg.	140
4. Brüderliche Feinde: Jean-Jacques Rousseau	146

KAPITEL VI

Vom Naturzustand der Staaten zum Leben als Krieg

Nach Immanuel Kant, Georg W. F. Hegel und Carl v. Clausewitz

1. Friede durch Recht?	153
2. Entfesselung der inter-nationalen Gewalt	160
3. Geschichte als Evolution?	165
4. Exkurs zur »Bio-Politik«	174

KAPITEL VII

Der polemisch-existenzielle Begriff des Politischen:

Carl Schmitt

1. Der nachträgliche Einsatz einer Geschichte des Politischen . .	179
2. Eine polemische Theorie der Feindschaft	181
3. Die Inkonsequenz eines ›existenziellen‹ Begriffs des Politischen	189
4. Zur Zukunft der Feindschaft im politischen Denken	193

KAPITEL VIII

Ontologie des Politischen und die Frage

nach einer politischen Welt

Nach Martin Heidegger: Jan Patočka, Eugen Fink, Klaus Held . .

1. Von <i>Sein und Zeit</i> aus: Auf dem Weg zu einer Ontologie des Politischen?	201
2. Im Zeichen des <i>pólemos</i> : Jan Patočka und Eugen Fink	209
3. Ein phänomenologischer Weltbegriff: Klaus Held	220

4. Spielräume der Rede	230
5. Ein anachronistisches Ethos?	232
6. Von der Weltlosigkeit aus	235

KAPITEL IX

Passionierte Freiheit

Jean-Paul Sartres *Entwürfe für eine Moralphilosophie*

nach dem letzten ›Weltkrieg‹	241
1. Vor dem Nichts, ontologisch, politisch.	241
2. Eine Anthropologie der Freiheit.	244
3. Das Gegebene und die Gabe	248
4. Vor-gegebene Passivität	253
5. Souveräne oder gefesselte Freiheit im Hass	256

KAPITEL X

Das Desaster der Weltlosigkeit

Die politische Sorge bei Hannah Arendt	267
1. Von der Erde zur Welt	267
2. Zerstörtes In-der-Welt-sein?	271
3. Von der Negativität der Verlassenheit (zurück) zur politischen Welt	278
4. Kritik	282
5. Hannah Arendts ›Welt‹ und die Frage nach dem Politischen heute	290

KAPITEL XI

Unaufhebbarer Gewalt im Versprechen demokratischer Gleichheit?

Die sinnliche Dimension des Politischen bei Jacques Rancière.	299
1. Sinnliche Weltverhältnisse	299
2. Aufteilung des Sinnlichen, Subjektivierung und politische Existenz	307
3. Gleichheit als Versprechen	312
4. Aporetik des Politischen?	316
5. <i>Passion identitaire</i> und Alterität des Anderen.	322

KAPITEL XII

Unaufhebbarer Streit und ›ökonomisierte‹ Politik

– am Rande der Feindschaft

Die Agonistik Chantal Mouffes und

der Kompromiss bei Avishai Margalit	329
1. Kampf statt Konsens?	329
2. Konfliktualer Konsens	333
3. Sich (nicht) geschlagen geben: Kompromisse und das agonale Potenzial unbedingter Ansprüche	341

4. Das Verlangen nach einem <i>lebbares</i> Leben und die Vitalität des Politischen	353
5. Agonistik im Schatten radikaler Feindschaft	356

KAPITEL XIII

Souveränität *versus* Unbedingtheit

Selbstsein im Horizont einer gastlichen,
demokratischen Lebensform:

Jacques Derrida	361
1. Unbedingt souveräne <i>rogue states</i> ?	361
2. Nacktes Leben und der verdorbene Ursprung des Politischen Exkurs zur Giorgio Agamben.	367
3. Unbedingte Alterität und die Aporie des Politischen.	373
4. Gelassenheit ohne identitäre Aneignung.	380

KAPITEL XIV

Globale Ko-Existenz jenseits jeglicher Gemeinschaft

Jean-Luc Nancy zum ausgesetzten Sinn des Politischen	385
1. Weltweite Weltlichkeit?	385
2. Das Widerweltliche und die Passion der Wahrheit	389
3. Gemeinsame, geteilte Welt?	392
4. Ausgesetzt – zwischen Sinn und Bedeutung	401
5. Demokratisches Begehren und Versprechen	403
6. Eine geschichtsphilosophische Hypothek	409

KAPITEL XV

Die (gebrochenen) Versprechen der Moderne

Zur geschichtsphilosophischen Dimension des Politischen:

Paul Ricœur	417
1. Paul Ricœurs <i>Geschichte und Wahrheit</i> und das Politische in historischer Perspektive	417
2. Gebrochene und zu erneuernde Versprechen	423
3. Versprechen: Akte, Lebensformen, Geschichte und das marxsche Erbe: Jacques Derrida, Jürgen Habermas.	434
4. Zur Zukunft der Geschichte in praktischer Absicht	443

EPILOG

Bilanz, Desiderate, Ausblick	451
Siglen	469
Nachweise.	472
Literaturverzeichnis.	474
Internetquellen	507
Namenregister.	508
Sachregister.	515